

che verfälschte Wahr nicht zusammen helt/ sondern felle also bald von einander/behelt aber gleichwol die Krafft zu reinigen.

Wäscher.

Mit solcher Seiffen reiniget vnd wäschet man allerhandt Gerethe / dannenhero die Wäscher / so in Latnischer Sprach Fullo- nes genennet / den Namen vnnnd ihr Hand- werck / oder Nahrung haben / vnter welchen einer / so Clelippus geheissen / sonderlich von

Plinio, libro trigesimo quarto, gerühmet wird. Bey der Wäsch aber hat man zu bedencken / das Wäschhaus / die Büdten / die Lattgen / die Aschen / die Seiffe / das Gerethe / die Wäschbänckel / die Blänwel. Die Arbeit aber ist / das Gerethe eynlegen / bättchen / herauß ziehen / wäschen / bleichen / auffhängen / herab nehmen / fallen / vnd endlich in die Läden legen. Dabey ich es auch lasse bewenden.

A N N O T A T I O

Über den Hundert vnd zwey vnd zwanzigsten Discurs.

Trifernus pffiget zu sagen / daß man sechs Stück in der Welt niche könne entberren / nemlich Brot / Wein / Del / Salz / Gemüß vnd Seiffen.

Der Hundert vnd drey vnd zwanzigste Discurs/ Von Baden.

Die Bader werden in Latnischer Sprach Balneatores genennet / vnter welchem Namen alle die / so in Bädern / sie schon gleich wie sie wollen / auffwarten / verstande werden. Laurentius Vallamachet einen vnterscheidt zwischen den Thermis vnd Balneis, vnnnd wil / daß nur die Bäder / so von Natur warm / Thermæ, die andern aber / so von Feuer eyngeheizet / sollen Balnea genennet werden. Ist aber nicht viel daran gelegen / vnd nur ein Wortgezänck / sin:emal man spüret bey Martiale, daß auch die Bäder Nerenis vnd Tiberii thermæ werden genennet / ob sie schon mit Feuer eyngeheizet wurden. Wann man aber etwas eigentliches von dem Namen Thermæ wil wissen / so ist das theil des Bades eigentlich mit diesem Namen genennet / da der warme Dampff am meisten hin sch:eg / da man sich hin setzet zu schwitzen: oder möchte man auch wol die Badstuben in Teutschlandt also nennen / die vberall mit solchem warmen Dunst erfüllet werden. Sonstten aber nennet man auch die warmen Höhlen / so zu Baia bey Neapoli gefunden werden / Thermas. Oder / auff daß ich mit einem wort davon komme / mag man alle örter / so zu warmen Baden dienlich / Thermas nennen / sin:emal man auch wol solche Bäder findet / die kühl gnug sind.

Von den Römischen Bädern findet man gnugsame Nachricht bey Blondo, im andern Buch seiner Romæ restaurata, allda er beschreibet die Thermas Agrippinas, Neronianas, Titi, Vespasiani, Domitiani, Antonianas, Alexandrinas, Gordianas, Seuerianas, Diocletianas, Aurelianas, Constantinianas, Nouatianas, deren Schöne vnnnd Bierde er nach einander vmbständig beschrei-

bet / vnd endlich beschleust / daß die Gordiana vnnnd Diocletiana die berühmtesten vnnnd fürnembtesten gewesen. Veneben welchem auch Iulius Capitolinus bezeuget / daß in der ganzen Welt kein schöner vnnnd prächtiger Bad zu finden / als die Thorma Gordiana.

Wer weittern Bericht von dem grossen Pracht vnd Herrligkeit / ja Vpytate solcher Bäder / da man auch mit den Füßen auff edlen Steinen gangen / wie Seneca lib. 13. epistolarum, epist. 86. meldet / begert zu wissen / der mag bey Celio lib. 16. Antiq. Lect. nachsuchen.

Was die natürliche warme Bäder anlange / haben etliche Salpeter / etliche Schwefel / etlich Allann / etliche Bitumen / etliche Eisen / vnd findet man deren auch / die solcher Stück etliche bey einander haben.

Vom Nutz vnnnd Schaden solcher Bäder / mag man Arnaldum de Villa Noua in seinem Buch / welches er intituliert Regimen sanitatis, lesen / oder consultiren. Oder Antonium Fazium in seiner Corona Florida, cap. 40. vnd 41. Desß gleichen auch Sauanarolam Medicum, welcher alle Bäder / so in Italia sind / gar außführlich / sonderlich aber das Paduanische / das zu Lucca, zu Puzzol, zu S. Marino, zu Viterbo beschreibet. Item / Franciscum Patritium lib. 7. de Institutione Reipublicæ.

Damit wir aber auch etwas von den Bädern sagen / auff welche der Titel dieses Discurs am meisten gerichtet / haben sie nit vil anders zu thun / als eynzuhetgen / Wasser zu tragen / die Leute zu waschen / zwagen / Haar abscheren / oder auch außrupffen / zu schrepffen / vnnnd den ganzen Leib / vmb eine geringe Belohnung zu reinigen / deren findet man viel zu Rom /